

Der 1902 gegründete Bayerische Landesverein für Heimatpflege führte in den Jahren 1908/09 – damals noch unter dem Namen Bayerischer Verein für Volkskunst und Volkskunde – die erste große volkskundliche Erhebung in Bayern im 20. Jahrhundert durch. Für diese Umfrage erstellte man einen Katalog von rund 400 Einzelfragen zu diversen Themenbereichen, darunter Bräuche, Nahrung, Kleidung, Wohnung und Mundart, mit denen materielle und immaterielle Aspekte des Alltagslebens sowie Glaubens- und Wertvorstellungen der breiten Bevölkerung ermittelt werden sollten. Sie sollte damit kulturelle Praktiken, Lebensformen und Wertvorstellungen in einer Epoche gravierender gesellschaftlicher Umbrüche erfassen. Auch heute ist die Lebenswelt in Bayern von tiefgreifenden Transformationsprozessen geprägt. Der Landesverein für Heimatpflege führt daher mit einem problemorientierten und qualitativen Zugang in einem mehrstufigen Verfahren erneut eine alltagskulturelle Erhebung durch.

Mit dem Projekt „Heimat Bayern im Wandel“ sollen aktuelle kulturelle Praktiken und deren Bedeutungen erfasst und dokumentiert, aber auch Persistenz und Veränderung sichtbar gemacht werden. Die Ergebnisse sollen in die heimatpflegerische Arbeit einfließen und für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung stehen.

In Konzeption und Umsetzung der Erhebung sind einschlägige Fachinstitutionen (Universitäten Bamberg, Regensburg und Saarbrücken, Institut für Volkskunde der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Heimatpflege in Bayern) in beratender Funktion eingebunden.

Die Befragungen werden im Rahmen von Stipendien durchgeführt.

Projektlaufzeit: September 2024 bis August 2027.

Das Projekt wird gefördert durch die Otto und Therese Stumpf Stiftung, Eberfing.

An wen richtet sich die Ausschreibung?

Die Ausschreibung richtet sich an junge Forschende aus den Geistes- und Kulturwissenschaften

Wir bieten

1. ein monatliches Stipendium in Höhe von 1800 EUR über insgesamt drei Jahre (Projektlaufzeit). Dieses wird monatlich als nicht rückzahlbarer Zuschuss ausgezahlt. die Stipendien werden jeweils für ein Jahr bewilligt und ggf. verlängert.
2. ein monatliches Deutschlandticket zur Erstattung von Reisekosten
3. die fachliche Begleitung des Projekts durch ein Expertengremium
4. die organisatorische Begleitung des Projektes durch eine Projektkoordinatorin bzw. einen Projektkoordinator
5. Unterstützung beim Zugang zu Interviewpartnerinnen und -partnern bzw. „Gewährleuten“ sowie zu Expertinnen und Experten
6. Unterstützung bei der Sichtbarmachung und Verbreitung der erzielten Forschungserkenntnisse durch Publikationen in einschlägigen Fachorganen sowie z. B. über die Webseite und Netzwerke des Landesvereins für Heimatpflege
7. Vernetzung und Austausch der Stipendiatinnen und Stipendiaten untereinander und mit anderen Expertinnen und Experten

Wir erwarten

1. eine gute Zusammenarbeit der Stipendiatinnen und Stipendiaten
2. die Teilnahme an regelmäßigen fachlichen Gesprächsrunden mit Diskussion der Arbeitsprozesse und Präsentation der Zwischenergebnisse
3. einen Abschlussbericht zum Ende des Stipendiums
4. eine gemeinschaftliche Abschlusspräsentation des Projektes und der Ergebnisse
5. die Kommunikation der Forschungserkenntnisse in Veröffentlichungen und Vorträgen
Wir setzen voraus, dass die Bewerberin oder der Bewerber
6. über einen wissenschaftlichen Abschluss in einer Geistes- oder Kulturwissenschaft verfügt
7. bereits erste Erfahrungen mit Umfragen und Datenerhebungen gesammelt hat
8. bereit ist, die Umfragen vor Ort bei den Gewährsleuten durchzuführen (Reisetätigkeit)
9. die Zeit während des Stipendiums überwiegend dem Forschungsvorhaben widmet
10. während der Dauer des Stipendiums verlässlich erreichbar ist und an regelmäßigen Austauschterminen über die Fortschritte berichtet

Dienstort ist das eigene Homeoffice. Besprechungen finden in aller Regel in München statt.

Bewerbung

Wenn Sie Interesse an einem unserer Stipendien haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Diese senden Sie bitte bis zum 30. Juni 2024 per Mail an info@heimat-bayern.de

Ihre Bewerbung sollte Folgendes enthalten:

- Anschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf mit Nennung von eigenen Veröffentlichungen
- Motivationsschreiben mit besonderer Hervorhebung des Interesses an oder der Erfahrung in der Feldforschung (ca. eine Seite)
- Zeugnis des höchsten wissenschaftlichen Abschlusses Auswahlverfahren

Die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten erfolgt durch den Landesverein als Projektträger und ein Beratungsgremium.

Bewerbungen sind in gedruckter oder elektronischer Form zu richten an:

Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.

z.Hd. Herrn Geschäftsführer Dr. Rudolf Neumaier

Ludwigstr. 23 Rgb.,

D-80539 München

Tel. +49 (0)89 286629-0

E-Mail: info@heimat-bayern.de